

Johannes
BRAHMS

Gesang der Parzen

Song of the Fates

op. 89

Bearbeitung für Kammerorchester von
Arrangement for chamber orchestra by
Urs Stäubli

Coro (SAATBB)

Flauto (Piccolo), Oboe, Clarinetto, Fagotto, Corno, Timpani
2 Violini, Viola, Violoncello, Contrabbasso

Partitur / Full score



Carus 10.400/50

Inhalt / Contents

Vorwort	3
Foreword	4
Gesang der Parzen / Song of the Fates	5
Singtext / Singing text	40

Besetzung / Scoring

Coro SAATBB

Original:

2 Flauti (Pic)
2 Oboi
2 Clarinetti
2 Fagotti
Contrafagotto
4 Corni
2 Trombe
3 Tromboni
Tuba
Timpani
2 Violini
Viola
Violoncello
Contrabbasso

Arrangement:

Flauto (Pic)
Oboe
Clarinetto
Fagotto

Corno

Timpani
2 Violini
Viola
Violoncello
Contrabbasso



Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 10.400/50),
komplettes Orchestermaterial leihweise (Carus 10.400/69).
Zu dieser Bearbeitung können Klavierauszug (Carus 10.400/03) und
Chorpartitur (Carus 10.400/05) der Originalfassung verwendet werden.

↓ Digitale Ausgaben sind erhältlich: www.carus-verlag.com/1040050.

The following performance material is available:
full score (Carus 10.400/50),
complete orchestral material for rental (Carus 10.400/69).
Vocal score (Carus 10.400/03) and choral score (Carus 10.400/05)
from the original version can be used to perform this arrangement.

↓ Digital editions for this work are listed at www.carus-verlag.com/1040050.

Vorwort

Johannes Brahms' (1833–1897) Begeisterung für Stoffe der griechischen Mythologie hinterließ Spuren im eigenen Schaffen. 1882 komponierte er in Bad Ischl ein Chorstück mit Orchester: *Gesang der Parzen* op. 89. Wie beim Vorgänger *Nänie* op. 82 ließ er sich durch ein literarisches Werk inspirieren, das in klassischer Umdeutung mythologischer Inhalte mit sechs ausgewählten Strophen die textliche Basis liefert. „Das Lied der Parzen“ ist Johann Wolfgang von Goethes Bühnenstück *Iphigenie auf Tauris* entnommen. Mythologischer Ausgangspunkt des Dramas um Iphigenie ist der sogenannte Tantalidenfluch. Iphigenie, die dem Geschlecht des Tantalus entstammt, dient auf der Insel Tauris der Göttin Diana als pflichtbewusste Priesterin, sehnt sich aber gleichzeitig nach ihrer Heimat und der Beendigung des über Generationen währenden Fluchs. Im Moment höchster Anspannung erinnert Iphigenie an das Lied der Parzen, der drei Schicksalsgöttinnen mit Entscheidungsgewalt über den Lebensfaden von Geburt bis zum Tod. Die Amme sang es ihr einst vor, um vom scheinbar gnadenlosen Fluch der Götter zu berichten.

Mit dem Parzenlied wählte Brahms einen zutiefst düsteren Ausschnitt der dichterischen Vorlage, um ihn, aus den ursprünglichen dramatischen Untiefen antiker Mythologie kommend, über die Vermittlung tiefgründiger humanistischer Umdeutung der Weimarer Klassik auf ganz eigene Art und Weise zu interpretieren. Er verbindet die Inspiration durch eine das unabwendbare Menschenschicksal beschreibende Textvorlage mit subjektiver Weltanschauung, die auf ein gutes Finale setzt. Ein übergeordnetes Gestaltungsmodell, dessen Spuren auch noch im letzten großen Chor-Orchesterwerk aus Brahms' Werkstatt durchschimmern und gleich zu Anfang der Rezeption nach der Uraufführung am 10. Dezember im Basler Musiksaal unter der Leitung des Komponisten sowie im Rahmen einer darauf folgenden Tournee für große Erfolge sorgten.

Wie bei *Alt-Rhapsodie*, *Schicksalslied* und *Nänie* ist eine dreiteilige Gesamtform erkennbar, die nach modulatorischer Mitte ab T. 100 repressenartig den Bogen zum Werkbeginn der 1. Strophe mit instrumentaler Einleitung spannt, dabei aber entsprechend variiert, um nach vorangegangenen gewaltigen Spannungen und deren adäquater musikalischer Umsetzung die Entwicklung zu sedieren. Zur Darstellung der schönen Götterwelt „in ewigen Festen an goldenen Tischen“ moduliert die 4. Strophe ab T. 71 kontrastreich in die Durparallele F-Dur der Grundtonart d-Moll. Der in sich wiederum dreiteilige Schlusspart kehrt mit der Reprise der 1. Strophe zur Warnung vor der Macht der Götter über das Menschengeschlecht auch zur dunklen Grundtonart d-Moll der originalen Thematik mit ihrer unnachgiebigen Rhythmik zurück. In der letzten Strophe vertont die Piccoloflöte mit punktiert-variiert Hauptthematik einen letzten Blick der Götter von weit oben auf den „Verbannten“, der dem Gesang der „Parzen [...] in nächtlichen Höhlen“ horcht. Brahms lässt dies „perdendosi“ im dreifachen Pianissimo geradezu misterioso ausklingen. Damit endet aber auch der Fluch, und die Auflösung struktureller Gedanken an das einst von den Parzen „grausend gesungene“ Lied bahnt letztlich den positiven

Schluss der Mythologie um Iphigenie an. Brahms bietet wie im *Schicksalslied* wiederum eine ganz persönliche Sicht des Schicksalsgedankens, die Götter- und Menschenwelt nach dramatischen Zerwürfnissen annähert und letztlich auf die Kraft der Hoffnung in großer Musik setzt.

Bonn, im Sommer 2022

Rainer Boss

(Auszug aus dem Vorwort der Originalausgabe)

Der sinfonische Orchesterklang im *Gesang der Parzen* von Johannes Brahms verlangt im Hinblick auf ein ausgewogenes Verhältnis der vokalen und instrumentalen Elemente einen groß besetzten Chor. Um dieses ergreifende Meisterwerk auch kleineren Chören zugänglich zu machen, wird in der vorliegenden Bearbeitung der Bläusersatz von 19 Instrumenten auf ein solistisches Quintett (Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn) mit Pauken und Streichern reduziert. So bewahrt der Instrumentalpart ein vielfältiges Spektrum instrumentaler Klangfarben und ermöglicht zugleich die musikalische Balance mit dem Chorsatz. Dieser bleibt unverändert, sodass aus dem originalen Klavierauszug gesungen werden kann.

Wittnau/Schweiz, im Sommer 2025

Urs Stäuble

Folgende Änderungen wurden in den Streicherstimmen gegenüber der Originalausgabe vorgenommen:

Violino I

- T. 3, 34: VI I divisi teilweise ohne untere Stimme
- T. 29–30, 108–110: VI I für Tr I
- T. 144–145: VI I für Ob II (arco)

Violino II

- T. 3, 34, 88: VI II divisi teilweise ohne untere Stimme
- T. 63–64: VI II für obere Stimme der geteilten Va
- T. 108–110: VI II für Tr II
- T. 120–121, 126–127, 138–143: VI II für Trb I

Viola

- T. 3, 34, 121–123: Va divisi teilweise ohne untere Stimme
- T. 26–27: Va für Cor I
- T. 29–30, 120–121, 126–127, 138–143: Va für Tr II
- T. 63–64: Va divisi ohne obere Stimme
- T. 144–147: Va für Cor I (arco)

Violoncello

- T. 120–121, 138–143: Vc für Trb III
- T. 121–123: Vc spielt untere Stimme der geteilten Va

Contrabbasso

- Generell: etliche Oktavierungen (kleine Noten) für Fünfsaiter
- T. 120–121: Cb für Tb
- T. 121–127, 144–145, 146–154, T. 172–173: Cb für Cfg

Foreword (abridged)

Johannes Brahms' (1833–1897) enthusiasm for material from Greek mythology left traces in his own creative work. In 1880 in Bad Ischl he composed a choral piece with orchestra: *Gesang der Parzen* (*Song of the Fates*) op. 89. As with its predecessor *Nänie* op. 82, he was inspired by a literary work that provided the textual basis in a classical reinterpretation of mythological content with six selected stanzas. "Das Lied der Parzen" ("Song of the Parcae") is taken from Johann Wolfgang von Goethe's stage play *Iphigenie auf Tauris* (*Iphigenia in Tauris*). The mythological starting point of the drama about Iphigenia is the so-called Tantalid Curse. Iphigenia, who comes from the lineage of Tantalus, serves the goddess Diana as a dutiful priestess on the island of Tauris, but at the same time longs for her homeland and an end to the curse that has lasted for generations. At the moment of highest tension, Iphigenia calls to mind the Song of the Parcae, the three goddesses of fate with the power of decision over the thread of life from birth to death. The nurse once sang it to her to relate of the seemingly merciless curse of the gods.

With the Song of the Parcae, Brahms in turn chose a profoundly somber excerpt of the poetic original in order to interpret it – coming from the original dramatic shallows of ancient mythology, through the mediation of profound humanistic reinterpretation of the Weimar Classicism – in his very particular manner. He combined inspiration from a text describing the inevitable fate of humanity with a subjective worldview that is focused on a felicitous outcome. This is an overarching compositional model whose traces can still be detected in Brahms's last major choral-orchestral work, and which ensured great success right from the outset after the premiere on December 10 in the Basel Musiksaal under the baton of the composer, as well as during a subsequent concert tour.

As in the *Alto Rhapsody*, *Schicksalslied* and *Nänie*, a three-part overall form is again discernible, which, after a modulatory center from m. 100 onward, draws a reprise-like arch to the beginning of the work's first stanza with an instrumental introduction, but varies accordingly in order to sedate the development after the preceding tremendous tensions and their appropriate musical realization. In order to depict the beautiful world of the gods "in eternal carousals, pour[ing] golden libations," the fourth stanza, beginning in m. 71, modulates with much contrast to F major, the relative major of the home key of D minor. The final section – in itself divided into three sections – returns, with the reprise of the first stanza which warns of the power of the gods over the "sons of men," also to the somber D minor key of the original theme with its unyielding rhythm. In the last stanza the piccolo, meanwhile, with its dotted variation of the main theme, sets to music a last glance of the gods from far above onto the "Exil'd one" who is listening to the singing of the "Sisters below, 'mong the Shadows". Brahms shapes this *perdendosi* in triple *pianissimo* into a downright *misterioso* ending. With this, however, the curse also ends, and the resolution of structural thoughts of the song once "cruelly sung" by the Parcae ultimately heralds the positive conclusion of the mythology surrounding Iphigenia. As in *Schick-*

salslied, Brahms again offers a very personal view of the concept of fate, which reconciles the world of the gods and the world of men after dramatic discord, and ultimately relies on the power of hope in great music.

Bonn, summer 2022

Rainer Boss

Excerpt from the preface to the original edition

The symphonic orchestral sound in Johannes Brahms's *Gesang der Parzen* requires a large choir in order to achieve a balanced relationship between the vocal and instrumental elements. In order to make this moving masterpiece accessible to smaller choirs, the wind section has been reduced from 19 instruments to a solo quintet (flute, oboe, clarinet, bassoon, horn) with timpani and strings. This preserves the diverse range of instrumental timbres in the orchestra while maintaining the musical balance with respect to the choral setting. The latter remains unchanged, so that the original piano reduction can be used for singing.

Wittnau/Switzerland, summer 2025

Urs Stäuble

The following changes have been made to the string parts compared to the original edition:

Violino I

- mm. 3, 34: VI I divisi partly without lower voice
- mm. 29–30, 108–110: VI I plays Tr I
- mm. 144–145: VI I plays Ob II (arco)

Violino II

- mm. 3, 34, 88: VI II divisi partly without lower voice
- mm. 63–64: VI II plays upper voice of divisi Va
- mm. 108–110: VI II plays Tr II
- mm. 120–121, 126–127, 138–143: VI II plays Trb I

Viola

- mm. 3, 34, 121–123: Va divisi partly without lower voice
- mm. 26–27: Va plays Cor I
- mm. 29–30, 120–121, 126–127, 138–143: Va plays Tr II
- mm. 63–64: Va divisi without upper voice
- mm. 144–147: Va plays Cor I (arco)

Violoncello:

- mm. 120–121, 138–143: Vc plays Trb III
- mm. 121–123: Vc plays lower voice of divisi Va

Contrabbasso:

- Generally: some octave alternatives (small print) for 5-string
- mm. 120–121: Cb plays Tb
- mm. 121–127, 144–145, 146–154, T. 172–173: Cb plays Cfg

Translation: Gudrun and David Kosviner

Gesang der Parzen

op. 89

Johannes Brahms (1833–1897)

Text: Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832)

English version: Nátalia Macfarren (1826–1916)

Bearbeitung für Kammerorchester von

Arrangement for chamber orchestra by

Urs Stäubli (*1951)

Maestoso

Maestoso

Flauto (Piccolo)

Oboe

Clarinetto in Sib/B

Fagotto

Corno in Fa/F

Timpani Re-La/d-A

Soprano

Alto I, II

Tenore

Basso I, II

Violino I

Violino II

Viola

Violoncello

Contrabbasso

ff

sff

pesante

tr

3

Aufführungsdauer / Duration: ca. 12 min.

© 2025 by Carus-Verlag, Stuttgart – 1. Auflage / 1st Printing – Carus 10.400/50

Any unauthorized reproduction is prohibited by law / All rights reserved / Printed in Germany

www.carus-verlag.com / info@carus-verlag.com / Carus-Verlag, Sielminger Str. 51, 70771 Lf.-Echterdingen, Germany

Based on the Urtext edition

by Rainer Boss

5

Fl

Ob

Cl^t
(B $\flat$)

Fg

Cor
(F)

Timp

V^I

V^I II

Va

Vc

Cb

f *ff* *cresc.* *tr*

10

Fl

Ob

Cl^t
(B^b)

Fg

Cor
(F)

Timp

VI I

VI II

Va

Vc

Cb

dim.

p

dim.

pp

tr

3

dim.

p

dim.

pp

pp

A

16

Fl

Ob

Cl[#]
(B^b)

Fg

Cor
(F)

Timp

S

A

T

B

VII

VI II

Va

Vc

Cb

pp *f* *p*

pp *f* *p*

tr *p*

p

f *p*

f *p*

f *p*

f *p*

Es fürch - te die Göt - ter das
In fear of the Gods shall ye

Es fürch - te die Göt - ter das
In fear of the Gods shall ye

21

Fl

Ob

Cl^t
(B^b)

Fg

Cor
(F)

Timp

S

A

T

B

VI I

VI II

Va

Vc

Cb

p

p

Es fürch - te die Göt - ter das Men - schen - ge - schlecht!
In fear of the Gods shall ye dwell, sons of men!

durch die Göt - ter das men - schen - ge - schlecht!
fear the Gods shall ye dwell, sons of men!

Men - dwell, men!

Men - dwell, schlech

Sie hal - ten die Herr - schaft in
Sole em - pire they hold in their

Sie hal - ten die Herr - schaft in
Sole em - pire they hold in their

25

Fl

Ob

Cl^t
(B^b)

Fg

Cor
(F)

Timp

S

A

T

B

V^I

V^I II

Va

Vc

Cb

f *p* *mf* *p* *f* *p* *f* *p*

tr *tr* *tr* *tr* *tr* *tr*

Sie hal - ten die Herr - schaft in
Sole em - pire they hold in their

Sie hal - ten die Herr - schaft in
Sole em - pire they hold in their

8
e hands er - las - sen sie brau - chen, wie's ih - nen ge - fällt.
ing, and wield at their pleas - ure the light - nings of fate.

e hands ing, and wield at their pleas - ure the light - nings of fate.

29

Fl *p* *f* *ff*

Ob *p* *f* *p* *ff*

Cl^t (B $\flat$) *f* *p* *ff*

Fg *f* *p* *ff*

Cor (F) *mf* *ff*

Timp *tr* *f*

S *f* *p*
e - wi - gen Hän - den, und kön - nen sie brau - chen, wie's ih - nen ge - fällt.
hands ev - er - last - ing, and wield of their pleas - ure the light - nings of fate.

A *f* *p*
e - wi - gen Hän - den, und kön - nen sie brau - chen, wie's ih - nen ge - fällt.
hands ev - er - last - ing, and wield of their pleas - ure the light - nings of fate.

T

B

VI I *mf* *ff*

VI II *ff*

Va *mf* *ff*

Vc *f* *p* *ff*

Cb *f* *p* *ff*

B

33

Fl *ff* *f*

Ob *ff* *f*

Cl (Bb) *ff* *f*

Eg *ff* *f*

Cor (F) *ff* *f*

Timp *ff* *f*

S *f*

A *f*

T *f*

B *f*

VII *ff* *f*

VI II *ff* *f*

Va *ff* *f*

Vc *f*

Cb *ff* *f*

Der fürch - te sie dop - pelt, den je sie er - he - ben, den
He dou - bly shall trem - ble whom they have ex - alt - ed, whom

Der fürch - te sie dop - pelt, den je sie er - he - ben, den
He dou - bly shall trem - ble whom they have ex - alt - ed, whom

Der fürch - te sie dop - pelt, den je sie er - he - ben, den
He dou - bly shall trem - ble whom they have ex - alt - ed, whom

Der fürch - te sie dop - pelt, den je sie er - he - ben, den
He dou - bly shall trem - ble whom they have ex - alt - ed, whom

38

Fl *ff* *f*

Ob *ff* *f*

Cl^t (B $\flat$) *ff* *f*

Fg *ff* *f*

Cor (F) *f*

S *ff* *f*

A *ff* *f*

T *ff* *f*

B *ff* *f*

je they sie have er ex - he alt - ben! Auf On Klip - pen und Wol - ken sind
 they have ex - alt - ed! On tur - rets cloud - land en -

je they sie have er ex - he alt - ben! Auf Klip - pen und Wol - ken
 they have ex - ed! On tur - rets of cloud - land en -

je they er - he alt - ben! Auf Klip - pen und Wol - ken
 they have ex - ed! On tur - rets of cloud - land

je they sie have he alt - ben! Auf Klip - pen und Wol - ken
 they have ex - ed! On tur - rets of cloud - land

VI I *ff* *f*

VI II *ff* *f*

Va *ff* *f*

Vc *ff* *f*

Cb *ff* *f*

42

Fl

Ob

Cl^t
(B $\flat$)

Fg

Cor
(F)

S

A

T

B

VII

VI^{II}

Va

Vc

Cb

Stüh - le be - rei - tet um gol - de - ne Ti - sche, um
thron - ed they ban - quet, pour gold - en li - ba - tions, pour

Stüh - le be - rei - tet um gol - de - ne Ti - sche, um
thron - ed they ban - quet, pour gold - en li - ba - tions, pour

sind Stüh le be - rei - tet um gol - de - ne Ti - sche, um
er ed they ban - quet, pour gold - en li - ba - tions, pour

nd Stüh be - rei - tet um gol - de - ne Ti - sche, um
- thron they ban - quet, pour gold - en li - ba - tions, pour

te, ge - schmäh't und ge - schän - det, in nächt - li - che T
to dis - hon - our and ru - in, where shad - ows are de

ge - schmäh't und ge - schän - det, in nächt - li - che T
dis - hon - our and ru - in, where shad - ows are de

te, ge - schmäh't und ge - schän - det, in nächt - li - che T
to dis - hon - our and ru - in, where shad - ows are de

te, ge - schmäh't und ge - schän - det, in nächt - li - che T
to dis - hon - our and ru - in, where shad - ows are de

68

73

Fl

Ob

Cl^t
(B $\flat$)

Fg

Cor
(F)

S

A

T

B I

B II

VI I

VI II

Va

Vc

Cb

blei - ben in e - wi gen Fes - ten an vol de - nen
mor - tals, e - ter - nal ca - rous - als, pour d - en li -

blei - ben in e - wi Fes - ten an gol - de - nen
mor - tals, e - ter - al - rous - als, pour gold - en li -

sie blei - be e - wi gen Fes - ten an gol - de - nen
th'Im - mor - ter - nal ca - rous - als, pour gold - en li -

e - wi gen Fes - ten an gol - de - nen
mor - ter - nal ca - rous - als, pour gold - en li -

blei - b in e - wi gen Fes - ten an gol - de - nen
mor - e - ter - nal ca - rous - als, pour gold - en li -

VI I

VI II

Va

Vc

Cb

E

81

Fl

Ob

Cl^t
(B $\flat$)

Fg

Cor
(F)

S

A

T

Basso I, II

B

VI I

VI II

Va

Vc

Cb

molto marc.

molto marc.

molto marc.

Ber - ge - zu Ber - gen hin - ü - ber: Aus Schlün - den der Tie - fe dampft
height un - to height thro' the heav - ens: From earth - y a - byss - es a -

Ber - ge - zu Ber - gen hin - ü - ber: Aus Schlün - den der Tie - fe dampft
height un - to height thro' the heav - ens: From earth - y a - byss - es a -

Ber - ge - zu Ber - gen hin - ü - ber: Aus Schlün - den der Tie - fe dampft
height un - to height thro' the heav - ens: From earth - y a - byss - es a -

Ber - ge - zu Ber - gen hin - ü - ber: Aus Schlün - den der Tie - fe dampft
height un - to height thro' the heav - ens: From earth - y a - byss - es a -

89 **F**

Fl *f mp mp p*

Ob *f mp mp p*

Cl^t (B $\flat$) *f mp mp p*

Fg *fmp p*

Cor (F)

S
stick - ter Ti - ta - nen, gleich Op - fer - ge - rü - chen, in reich - tes Ge -
long - smoth - er'd Ti - tans, a fra - grant ob - la - tion, cloud on the

A I
stick - ter Ti - ta - nen, gleich Op - fer - ge - rü - chen,
long - smoth - er'd Ti - tans, a fra - grant ob - la - tion,

A II *p*
stick - ter Ti - ta - nen, gleich Op - fer - ge - rü - chen, ein
long - smoth - er'd Ti - tans, a fra - grant ob - la - tion, faint

T *p*
8 stick - ter Ti - ta - nen, gleich Op - fer - ge - rü - chen, ein
long - smoth - er'd Ti - tans, a fra - grant ob - la - tion, faint

B I
stick - ter Ti - ta - nen, gleich Op - fer - ge - rü - chen,
long - smoth - er'd Ti - tans, a fra - grant ob - la - tion,

B II *p*
stick - ter Ti - ta - nen, gleich Op - fer - ge - rü - chen, ein
long - smoth - er'd Ti - tans, a fra - grant ob - la - tion, faint

VI I *fmp dolce*

VI II *fmp dolce*

Va *mp*

Vc *mp*

Cb *fmp p*

93

Fl

Ob

Cl
(Bb)

Fg

Cor
(F)

S

wöl - ke, ein leich - tes Ge - wöl - ke, ein leich - tes,
az - ure, faint cloud on the az - ure, faint cloud - let,

A I

ein leich - tes Ge - wöl - ke, ein
faint cloud on the az - ure, a

A II

leich cloud tes on the wöl - ke, ein
cloud az - ure, a

T

leich cloud tes, let, ein leich - tes Ge - wöl - ke, ein
cloud faint cloud on the az - ure, faint

B I

ein leich - tes Ge - wöl - ke, ein leich - tes,
faint cloud az - ure, faint cloud - let,

B II

leich cloud tes on Ge - wöl - ke, ein
cloud on the az - ure, faint

V I I

dim. pp

V I II

dim. pp

Va

dolce

Vc

dolce

Cb

dim.

dim.

98

Fl *pp*

Ob *pp*

Cl^t (B $\flat$) *p* *dim.*

Fg *pp* *p* *dim.*

Cor (F) *p* *dim.*

Timp *p* *tr* *dim.*

S
 — ein leich — tes Ge-wöl — — ke.
 — a cloud — on the az — — ure.

A I
 leich — tes — Ge — wöl — — ke.
 cloud — on — the az — — ure.

A II
 leich — tes — Ge the wöl — — ke.
 cloud — on — the z — — ure.

T
 8 ke. — leich — tes — — ke.
 ure. a cloud — — — — ure.

B I
 te. leich — Ge-wöl — — ke.
 let. cloud — the az — — ure.

B II
 leich — tes — Ge — wöl — — ke.
 cloud — on — the az — — ure.

VI I

VI II

Va

Vc *p* *pizz.* *dim.*

Cb *p* *dim.*

107

Fl *pp* *poco cresc.* *mf*

Ob *pp* *poco cresc.* *mf*

Cl^t (B $\flat$) *poco cresc.* *mf*

Fg *poco cresc.* *mf*

Cor (F) *pp*

Timp *tr* *poco cresc.*

S *cresc.* *mf* *p*
 Men - schen-ge-schlecht! Sie hal - ten die Herr - schaft in e - wi - gen Hän - den, und kön - nen sie brau - chen, wie's
 dwell, sons of men! Sole em - pire they hold in their hands ev - er - last - ing, and wield at their pleas - ure the

A *cresc.* *mf* *p*
 Men - schen-ge-schlecht! Sie hal - ten die Herr - schaft in e - wi - gen Hän - den, und kön - nen sie brau - chen, wie's
 dwell, sons of men! Sole em - pire they hold in their hands ev - er - last - ing, and wield at their pleas - ure the

T *cresc.* *mf* *p*
 Sie hal - ten die Herr - schaft in e - wi - gen Hän - den, und kön - nen sie brau - chen, wie's
 Sole em - pire they hold in their hands ev - er - last - ing, and wield at their pleas - ure the

B *cresc.* *mf* *p*
 Sie hal - ten die Herr - schaft in e - wi - gen Hän - den, und kön - nen sie brau - chen, wie's
 Sole em - pire they hold in their hands ev - er - last - ing, and wield at their pleas - ure the

VI I *pp* *pizz.* *pp*

VI II *pp* *pizz.* *pp*

Va *pp* *pizz.* *pp*

Vc *poco cresc.* *pp*

Cb *poco cresc.* *pp*

116 (♩ = ♩)

Fl *p dolcissimo*

Ob *p dolcissimo*

Cl^t (B^b) *p dolcissimo*

Fg *p dolcissimo*

Cor (F) *p dolcissimo*

S
 Sehr weich und gebunden
 wen-den die Herr-scher ihr seg-nen-des Au-ge von gan-zen Ge-schlech-tern, ihr
 all-rul-ing Gods shut the gates of their bless-ings on whole gen-er-a-tions, the

A I
 wen-den die Herr-scher ihr seg-nen-des Au-ge von gan-zen Ge-schlech-tern, ihr
 all-rul-ing Gods shut the gates of their bless-ings on whole gen-er-a-tions, the

A II
 wen-den die Herr-scher ihr seg-nen-des Au-ge von gan-zen Ge-schlech-tern, ihr
 all-rul-ing Gods shut the gates of their bless-ings on whole gen-er-a-tions, the

T
 8
 wen-den die Herr-scher ihr seg-nen-des Au-ge von gan-zen Ge-schlech-tern, ihr
 all-rul-ing Gods shut the gates of their bless-ings on whole gen-er-a-tions, the

B I
 wen-den die Herr-scher ihr seg-nen-des Au-ge von gan-zen Ge-schlech-tern, ihr
 all-rul-ing Gods shut the gates of their bless-ings on whole gen-er-a-tions, the

B II
 wen-den die Herr-scher ihr seg-nen-des Au-ge von gan-zen Ge-schlech-tern, ihr
 all-rul-ing Gods shut the gates of their bless-ings on whole gen-er-a-tions, the

VI I *p dolcissimo*

VI II *pp p dolcissimo*

Va *pp p dolcissimo*

Vc *pp p dolcissimo*

Cb *pp p dolcissimo*

Fl

Ob

Cl^t
(B $\flat$)

Fg

Cor
(F)

S

A I

A II

T

B I

B II

VI I

VI II

Va

Vc

Cb

dim.

pp

pp

pp

pp

im — En — kel die ge — lieb — ten, still — en — den ge — des
the — once cher — ish'd, speak — ing fea — tures of Grand — sire in far dis — tant

im — En — kel ge — lieb — ten, still re — den — den Zü — ge des Ahn — herrn — zu
the — once cher — ish'd, speak — ing fea — tures of Grand — sire in far dis — tant and blame — less

En — die eh ge — lieb — ten, still re — den — den Zü — ge des Ahn — herrn, — des
once — cher — ish'd, still speak — ing fea — tures of Grand — sire in far dis — tant and blame — less,

En — kel ge — lieb — ten, still re — den — den Zü — ge des Ahn — herrn, — des
once cher — ish'd, speak — ing fea — tures of Grand — sire in far dis — tant and blame — less,

im — En — kel die ge — lieb — ten, still re — den — den Zü — ge des Ahn — herrn, — des
the — once cher — ish'd, speak — ing fea — tures of Grand — sire in far dis — tant and blame — less,

pp

pp

pp

140

H

Fl

Ob

Cl^t
(B $\flat$)

Fg

Cor
(F)

S

A I

A II

T

B I

B II

VI I

VI II

Va

Vc

Cb

dim.

dolcissimo

p espress.

pizz. arco

dolciss.

pizz.

arco

dolcissimo

Ahn - he - rinn - zu - sehn, und - mei - den, im - En - kel die
and - blame - less - sons, a - void - ing the - once cher - ish'd,

sehn, und - mei - den, im - En - kel die
sons, a - void - ing the - once cher - ish'd,

Ahn - he - rinn - zu - sehn, und - mei - den, im - En - kel die
and - blame - less - sons, a - void - ing the - once cher - ish'd,

herrn - sehn, zu - sehn, und - mei - den, im - En - kel die
blame - blame - less - sons, a - void - ing the - once cher - ish'd,

Ahn - he - rinn - zu - sehn, zu - sehn, und - mei - den, im - En - kel die
and - blame - less - blame - less - sons, a - void - ing the - once cher - ish'd,

pizz. arco

dolciss.

pizz.

pizz. arco

dolciss.

pizz.

arco

pizz. arco

pizz. arco

dolcissimo

35

36

163

Flauto

Fl

Ob

Cl^t (B^b)

Fg

Cor (F)

S

A

T

B I

B II

VI I

VI II

Va

Vc

Cb

pp sempre

pp sempre

pp sempre

sempre pp

sempre pp

pp sempre

dim.

dim.

dim.

dim.

in
the

san - gen die Par - zen;
chant - ed the Sis - ters;

in nächt - li - chen Höh - len,
the Ex - il'd one heark - en'd

es horcht der Ver - bann - te in
be - low, the Shad - ows the

san - gen die Par - zen;
chant - ed the Sis - ters;

in nächt - li - chen Höh - len,
the Ex - il'd one heark - en'd

es horcht der Ver - bann - te,
be - low, 'mong the Shad - ows,

dim.

Ex - li - chen Höh - len,
il'd one heark - en'd

denkt Kin - der und E
he thinks on his ch

der Al - te die Lie - der,
the Fates' dread fore - bod - ing,

denkt Kin - der und E
he thinks on his ch

der Al - te die Lie - der,
the Fates' dread fore - bod - ing,

denkt Kin - der und E
he thinks on his ch

171

Fl

Ob

Cl^t
(B $\flat$)

Fg

Cor
(F)

Timp

S

A

T

B I

B II

VI I

VI II

Va

Vc

Cb

perdendosi

p *pp*

tr *ppp*

und schüt - telt das Haupt.
all dark - ness and doubt.

Kin - der und En - kel
thinks on his child - ren,

und schüt - telt das Haupt.
dark - ness and doubt.

Kin - der und En - kel
thinks on his child - ren,

und schüt - telt das Haupt.
all dark - ness and doubt.

perdendosi

p *pp*

perdendosi

p *pp*

perdendosi

p *pp*

perdendosi

p *pp*

perdendosi

p *pp*

Singtext / Singing text

Gesang der Parzen

Es fürchte die Götter
das Menschengeschlecht!
Sie halten die Herrschaft
in ewigen Händen,
und können sie brauchen,
wie's ihnen gefällt.

Der fürchte sie doppelt,
den je sie erheben!
Auf Klippen und Wolken
sind Stühle bereitet
um goldene Tische.

Erhebet ein Zwist sich,
so stürzen die Gäste,
geschmäht und geschändet,
in nächtliche Tiefen
und harren vergebens,
im Finstern gebunden,
gerechten Gerichtes.

Sie aber, sie bleiben
in ewigen Festen
an goldenen Tischen.
Sie schreiten vom Berge
zu Bergen hinüber:

Aus Schlünden der Tiefe
dampft ihnen der Atem
erstickter Titanen,
gleich Opfergerüchen,
ein leichtes Gewölke.

Es wenden die Herrscher
ihr segnendes Auge
von ganzen Geschlechtern
und meiden, im Enkel
die ehemals geliebten,
still redenden Züge
des Ahnherrn zu sehn.

So sangen die Parzen;
es horcht der Verbannte
in nächtlichen Höhlen,
der Alte, die Lieder,
denkt Kinder und Enkel
und schüttelt das Haupt.

Johann Wolfgang von Goethe
(1749–1832)

Song of the Fates

In fear of the Gods
shall ye dwell, sons of men!
Sole empire they hold
in their hands everlasting,
and wield at their pleasure
the lightnings of fate.

He doubly shall tremble
whom they have exalted!
On turrets of cloudland
enthroned they banquet,
pour golden libations.

But are they offended,
they hurl forth the guest,
to dishonour and ruin,
where shadows are deepest.
There vainly he waiteth,
in darkness and bondage,
for justice and judgment.

But they hold, th' Immortals,
eternal carousals,
pour golden libations.
They stride over height
unto height thro' the heavens:

From earthy abysses
arises the groaning
of long smother'd Titans,
a fragrant oblation,
faint cloud on the azure.

The all-ruling Gods shut
the gates of their blessings
on whole generations,
avoiding the once cherish'd,
still speaking features
of Grandsire in far distant
and blameless sons.

Thus chanted the Sisters;
below, 'mong the Shadows
the Exil'd one hearken'd
the Fates' dread foreboding,
he thinks on his children,
all darkness and doubt.

Translation: Natalia Macfarren
(1836–1916)